

Burgdorf, 31.08.2007

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **06.08.2007** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

16.WP/BauA/012

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 18:59 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:58 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 19:10 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Zielonka, Holger Dr.

**stellv. Vorsitzender**

Hunze, Carl

**Mitglied/Mitglieder**

Leykum, Maria  
Rickert, Heidrun  
Schrader, Karl-Ludwig  
Schulz, Kurt-Ulrich  
Weilert-Penk, Christa

**stellv. Mitglied/Mitglieder**

Morich, Hans-Dieter

Vertretung für Frau Ursula  
Wackerbeck

Rohde, Paul

Vertretung für Herrn  
Wolfgang Obst

**Beratende/s Mitglied/er**

Köneke, Klaus  
Reuter, Johannes-P.

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Gottlieb, Julia  
Behncke, Martina  
Brinkmann, Jan-  
Hinrich  
Kauter, Theo  
Weddige, Frauke

**Gast/Gäste**

Frau Borchert

- Region Hannover  
(bis Ende TOP 5)

## **TAGESORDNUNG**

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzung am 14.05. und 04.06.2007
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Aktualisierung Regionales Einzelhandelskonzept Region Hannover  
Vorlage: 2007 0198
6. Bebauungsplan Nr. 0-74 "Heineckenfeld" - Satzungsbeschluss  
Vorlage: 2007 0202
7. Städtebaulicher Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 5-12 "Nördlich Worthstraße",  
Otze  
Vorlage: 2007 0203
8. Stand "Baumaßnahme Kindertagesstätte Ehlershausen - Erweiterungsbau" ;  
Bericht
9. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Um 16.30 Uhr eröffnete **Herr Dr. Zielonka** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Tagesordnung in der Form der Einladung vom 26.07.2007 zustimmend zur Kenntnis.

Aufgrund der Kritik von **Herrn Dr. Zielonka**, warum die heutige Sitzung nicht - wie eigentlich angedacht - in der Grundschule in Otze stattfindet, antworteten **Frau Gottlieb** und **Herr Hunze**, dass die Schule in den Ferien geschlossen und die Schulleiterin in Urlaub sei. Es mache daher keinen Sinn, eine Sitzung vor dem Ende der Ferien dort stattfinden zu lassen.

##### **2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzung am 14.05. und 04.06.2007**

---

Die Mitglieder des Bauausschusses genehmigten die Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses vom 14.05.2007 bei zwei Enthaltungen einstimmig.

Die Mitglieder des Bauausschusses genehmigten die Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses vom 04.06.2007 bei 3 Enthaltungen einstimmig.

### 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Frau Weddige** wies darauf hin, dass die Beantwortung der Anregung von **Herrn Dr. Zielonka**, die Sitzungsniederschriften in der korrigierten, d.h. in der von den Bauausschussmitgliedern genehmigten Form ins Internet zu stellen, dem Protokoll in der Anlage beigefügt werde. Aufgrund des Umfangs sei es nicht sinnvoll, diese zu verlesen. Ergebnis der von **Herrn Rode** gefertigten Ausarbeitung sei, dass der Anregung von **Herrn Dr. Zielonka** aufgrund rechtlicher Probleme nicht gefolgt werden könne.

### 4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Es lagen keine Anfragen vor.

### 5. **Aktualisierung Regionales Einzelhandelskonzept Region Hannover Vorlage: 2007 0198**

---

**Frau Borchert** erläuterte ausführlich Ziel, Zweck und Verfahren zur Aufstellung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes.

Nach Abschluss des Vortrages kritisierte **Herr Rohde**, dass das Konzept kein wirkliches Ergebnis gebracht habe. Es seien weder neue Erkenntnisse vermittelt worden noch habe man Hinweise bekommen, was zukünftig beachtet werden sollte. Im Ergebnis sei es nicht erforderlich gewesen, zu diesem Zweck eine Sitzung in die Sommerferien zu legen.

**Herr Baxmann** zeigte sich irritiert von dieser Kritik, soweit sie sich auf die Terminierung der Sitzung zu diesem Zweck bezog, da gerade **Herr Rohde** oftmals bemängelte, dass die Verwaltung die Ratsmitglieder nicht ausreichend informiere. Für ihn liege die Erkenntnis des Regionalen Einzelhandelskonzeptes jedoch darin, dass die hauptsächlichen Probleme nicht nur auf Burgdorf zuträfen, sondern andere Städte hiervon auch betroffen seien. Zudem empfinde er gerade die zeitliche Parallelität zwischen dem Konzept der Region und der Stadt als positiv. Dies gelte ebenso für die genannten Zahlen, die zeigten, dass man auf dem richtigen Weg sei.

**Frau Gottlieb** erläuterte, dass das Regionale Einzelhandelskonzept wichtig sei, da die Region nur so über umfassende Daten aller regionsangehörigen Städte verfügen und die Ansiedlung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben rechtssicher steuern könne. Ergänzend dazu diene das kommunale Einzelhandelskonzept dazu, die Ansiedlung kleinflächigen Einzelhandels zu steuern. Darüber hinaus könne man aus dem Regionalen Konzept Informationen über die statistischen Werte anderer Kommunen erhalten. Die von **Herrn Rohde** für die Stadt Burgdorf gewünschten Empfehlungen erhalte man über das kommunale Einzelhandelskonzept.

Nach einer weiteren Diskussion durch **Herrn Morich**, **Herrn Rohde** und **Herrn Schrader** schloss **Herr Dr. Zielonka** diesen Tagesordnungspunkt.

### 6. **Bebauungsplan Nr. 0-74 "Heineckenfeld" - Satzungsbeschluss Vorlage: 2007 0202**

---

**Frau Behncke** erläuterte die Vorlage. Mit dem heutigen Beschluss sei die Planreife nach § 33 BauGB erreicht, so dass die ersten Baumaßnahmen genehmigt und begonnen werden könnten. Nach einer kurzen Diskussion zwischen **Herrn Hunze**, **Herrn Rohde** und der Verwaltung über die Notwendigkeit eines Beschlusses über die Vorlage Nr. 2007 0202 in den Sommerferien, ließ **Herr Dr. Zielonka** über diese Vorlage abstimmen.

**Beschluss:** Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten einstimmig für den Beschlussvorschlag zu 1) der Vorlage Nr. 2007 0202.

7. **Städtebaulicher Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 5-12 "Nördlich Worthstraße", Otze**  
**Vorlage: 2007 0203**

---

**Herr Brinkmann** erläuterte ausführlich die von ihm für dieses Gebiet entwickelte städtebauliche Konzeption. Das Niedersächsische Amt für Denkmalpflege habe in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, dass eine archäologische Voruntersuchung erforderlich werde, da die Lage des Baugebietes auf eine jungsteinzeitliche Siedlung hindeuten könne. Eine Verzögerung, so **Herr Brinkmann**, würde durch diese Untersuchung nicht entstehen.

**Herr Schrader regte an, die Zufahrt von der Burgdorfer Straße in das Baugebiet mehr „S-förmig“ zu gestalten.**

**Herr Brinkmann** erklärte dazu, dass die vom Barwersweg über die Regionsstraße geplante Querungshilfe einen Abstand von mindestens 20 m zu der Zufahrt haben müsse. Eine Verlagerung der Zufahrt in Richtung Norden biete sich nicht an, da sonst das Baugebiet von der Ortslage abgekoppelt würde. Eine Verschwenkung der Zufahrt nach Süden sei jedoch durchaus denkbar und werde von der Verwaltung als Anregung aufgenommen und geprüft.

**Herr Hunze** lobte den Entwurf und kündigte an, diesen bei der für den 06.09. vorgesehenen Bereisung „Unser Dorf soll schöner werden“ vorstellen zu wollen. Hierfür sei jedoch zumindest die Zustimmung des Bauausschusses zur Vorlage erforderlich.

Auf Bitte von **Frau Rickert** nannte **Herr Brinkmann** die Anzahl und Größe der Baugrundstücke: 4 Grundstücke kleiner als 500 m<sup>2</sup>, 8 Grundstücke 500 bis 600 m<sup>2</sup>, 9 Grundstücke 600 bis 700 m<sup>2</sup>, 7 Grundstücke 700 bis 800 m<sup>2</sup>, 4 Grundstücke größer als 800 m<sup>2</sup>; da der B-Plan aber weder Anzahl noch Zuschnitt der Grundstücke festsetze, seien diese Angaben insoweit nur vorläufig.

**Herr Dr. Zielonka** kündigte an, dass demnächst im Ortsrat der Antrag auf die Errichtung eines kombinierten Kindergartens mit einer Kinderkrippe beraten werde und bat Herrn Brinkmann um eine Aussage, ob dies in dem neuen Gebiet machbar sei.

**Herr Brinkmann** erwiderte hierauf, dass er für eine fundierte Aussage entsprechende, d.h. weiterreichende Informationen benötige.

**Frau Weilert-Penk** befürwortete die einem dörflichen Charakter angepassten Grundstückszuschnitte.

Da die CDU-Fraktion aufgrund der Sommerferien über die Vorlage noch nicht beraten konnte, beantragte **Herr Rohde**, die Vorlage für den Bauausschuss als beraten anzusehen, den Beschluss jedoch erst im Verwaltungsausschuss zu fassen.

**Beschluss:** Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten mit 8 Ja-Stimmen

und einer Enthaltung für den Beschlussvorschlag zu 1) der Vorlage Nr.2007 0203.

## 8. **Stand "Baumaßnahme Kindertagesstätte Ehlershausen - Erweiterungsbau" ; Bericht**

---

**Frau Gottlieb** berichtete ausführlich über den derzeitigen Sachstand der Baumaßnahme:

**Die Ausführungsplanung sei abgeschlossen und die Pläne der Bauherrschaft und den beteiligten Firmen zugestellt worden.**

Sowohl die Bemusterungs- und Gestaltungsvorschläge seien mit den Vertretern der Bauherrschaft und der Kita-Leitung abgestimmt worden.

Durch die Doppelbeauftragung mit Rohbau- und Holzbauarbeiten könne die Bauzeit und damit die Beeinträchtigung des Kita-Betriebes reduziert werden.

**Für die Vergabe der noch ausstehenden Leistungen (Außenanlagen, Sportboden, Veranstaltungsanlagen) sei vorbehaltlich weiterer Abstimmungen mit Herrn Stakemann der Submissionstermin für die 39. KW festgelegt worden.**

Den Beginn der Erdarbeiten und der Gründung habe man in die 32./34. KW verlegen können, der Richttermin der Wand- und Deckenkonstruktion ist für die 34. KW terminiert.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme sei derzeit für die 50. Kalenderwoche geplant.

Das veranschlagte Kostenbudget würde – nach Aussage des beauftragten Architekturbüros Aselmeier & Lippitz – eingehalten. Im Rahmen der Ausschreibungsverfahren wurden auch die Leistungen und Kosten für den optional betrachteten Bestandsumbau ermittelt. Die Kosten der geplanten Umbaumaßnahmen für Umbau Personalraum, WC, Standort Heizungsanlagen etc. seien im Kostenbudget enthalten.

Anhand des Tageslichtprojektors wurden die im „Altbau“ vorgesehenen Umbauten von **Frau Gottlieb** erläutert.

Die Ausschussmitglieder befürworteten den Bestandsumbau, wenn er – wie vorgestellt – innerhalb des Kostenbudgets abbildbar sei.

## 9. **Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Hunze** bat um Mitteilung, wann mit dem Umbau der Brücke „Heeg“ begonnen würde, da, wie bereits mehrfach erwähnt, für den 06.09. die Bereisung „Unser Dorf hat Zukunft“ stattfinden solle. (Die Anfrage beantwortet sich wie folgt: Der Beginn der Bauarbeiten „Neubau Brücke am Heeg“ ist für den 13.08.07 vorgesehen. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Arbeiten Ende August/Anfang September beendet sein.)

Weiterhin bat **Herr Hunze** um Auskunft, warum die Politik nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt über das LEADER-Projekt informiert worden sei und wieweit der Sachstand hinsichtlich der Hausmeisterwohnung in der Schule in Otze gediehen sei.

Auf Bitte von **Bürgermeister Baxmann** erläuterte **Herr Schulz**, dass es

das LEADER-Projekt seit 1991 gebe. Derzeit liege der Schwerpunkt im Weserbergland. Bisher lag das Hauptaugenmerk des Projektes vorrangig auf den Themen Flurbereinigung und Dorferneuerung. Beides Themen, die in Burgdorf sehr gut abgedeckt waren.

**Frau Gottlieb ergänzte, dass es derzeit noch fraglich sei, ob die Planungen förderfähig sind. Grundsätzlich reagiere die Verwaltung beim Bekanntwerden solcher Programme sofort. In der Vergangenheit habe die Verwaltung stets umgehend die Politik informiert, wenn eine Teilnahme eine realistische Aussicht auf Erfolg habe.**

Bezüglich der Hausmeisterwohnung führte **Frau Gottlieb** aus, dass die von **Herrn Oehlerking** durchgeführte Untersuchung ergeben habe, dass unverhältnismäßig hohe Kosten entstehen würden. Die Verwaltung lasse daher einen anderen Bereich in der Schule untersuchen. Dies sei ein weiterer Grund, warum es in der heutigen Sitzung keinen Sinn gemacht hätte, in der Grundschule in Otze zu tagen, da die Verwaltung beabsichtige, das Untersuchungsergebnis und die Alternativlösung als „Gesamtpaket“ vorzustellen.

In diesem Zusammenhang bat **Herr Dr. Zielonka** um Auskunft, ob der Verwaltung eine Anfrage des Kindergartens an den Schützenverein bekannt sei. In der Anfrage gehe es darum, ob der Kindergarten die Toiletten des Schützenvereins mit nutzen dürfe.

**Frau Gottlieb teilte mit, dass ihr eine solche Anfrage nicht bekannt sei.**

In diesem Zusammenhang regte **Herr Schrader** an zu überlegen, ob die Teilnahme der Stadt Burgdorf an der Aktion „Ab in die Mitte“ (2008) sinnvoll sein könne.

Gegen Ende des Tagesordnungspunktes bedankten sich **Herr Dr. Zielonka** und **Herr Hunze** bei Frau Gottlieb für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 20 Monaten. Diese Zeit sei durch vertiefte fachliche, manchmal auch gegenteilige Diskussionen und daraus resultierende gute Ergebnisse geprägt gewesen. Besonders erfolgreich sei die Zusammenarbeit im Bereich der Stadtentwicklung gewesen.

### **Einwohnerfragestunde**

Die anwesenden Zuhörer aus Otze bedankten sich bei **Herrn Brinkmann** für den gelungenen Vortrag über das städtebauliche Konzept für das Neubaugebiet Worthstraße.

Auf Wunsch der Zuhörer erläuterte **Herr Brinkmann** die in diesem Gebiet vorgesehene Entwässerung.

**Herr Krüger** als einer der beiden anwesenden Zuhörer bemängelte, dass in den Informationsunterlagen über das Baugebiet Heineckenfeld die zukünftige Umgehungsstraße nicht abgebildet sei.

Weiterhin tadelte **Herr Krüger**, dass der Verwaltung keine genauen Zahlen über die in Burgdorf lebenden Senioren bekannt seien.

**Frau Gottlieb** erwiderte darauf, dass es ihrer Kenntnis nach

entsprechende Statistiken gebe. **Herr Brinkmann** ergänzte, dass diese jedoch allein nicht ausreichen würden, da es maßgeblich sei, wo die Senioren in der Hauptsache wohnten. Nur so könne man gezielt Versorgungslücken schließen.

**Herr Dr. Zielonka** schloss den öffentlichen Teil um 18.58 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer